

# Was Neigs aus Neuhaus

DIE NEUE GEMEINDEZEITUNG



## Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr

wünschen der Bürgermeister, die Gemeinderäte, die Gemeindeverwaltung, die Gemeindebediensteten sowie das Redaktionsteam der Gemeindezeitung von Neuhaus am Klausenbach.

## **Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger der Naturparkgemeinde Neuhaus/Klb., liebe Jugend!**

Ein unglaublich intensives und herausforderndes Jahr 2021 liegt bald hinter uns. Für viele von uns ist es schwer zu begreifen, wie sehr dieses Virus unser Leben verändert hat. Abstand halten, Maske tragen und soziale Begegnungen minimieren wünschte sich keiner von uns. Die Nähe zu unseren Mitmenschen, Umarmungen, sowie innige Kontakte liegen in unseren Genen und danach sehnen wir uns. Die Impfung wird der einzige Weg sein, um das alles wieder Schritt für Schritt zurück zu gewinnen.



Im nun ablaufenden Jahr 2021 haben wir gemeinsam wieder viel für unsere Gemeinde umsetzen können. Als Bürgermeister ist es für mich besonders wichtig auch Projekte auf den Weg zu bringen, die sich mit dem Budget von der Gemeinde allein nicht finanzieren lassen. Wenn man sich die Mühe macht und den zuständigen Landesräten und dem Landeshauptmann die Projekte präsentiert wird man dafür auch belohnt. Es freut mich für die Feuerwehrkids, die Feuerwehr

Bonisdorf und die Feuerwehr Krottendorf Geldmittel erwirkt zu haben. Auch für die Mittelschule, dem Musikverein, dem Neuhauser G'schäft und für die Neugestaltung des Gemeindeamtes konnten zusätzliche finanzielle Mittel nach Neuhaus gebracht werden. Ich werde da am Ball bleiben, wenn wir es nicht tun bekommen andere Gemeinden dieses Geld. Insgesamt konnten dadurch zusätzlich € 87.000.- für unsere Vereine und Institutionen ausverhandelt werden.

Wie schon öfters erwähnt war der größte Gewinn 2021 die erfolgreiche Verhandlung mit Dr. Paul Fink über die Anstellung als Nachfolger für Dr. Schäfer. Die Gesundheit ist das höchste Gut im Leben und ein aktiver, engagierter Allgemeinmediziner für jede Gemeinde von unermesslicher Wichtigkeit. Die alten Räumlichkeiten des Postamtes wurden bereits in einen zusätzlichen Behandlungsraum umgewandelt. Auch der hintere Bereich in diesem Raum wo bis zuletzt die Erste Bank eingemietet war werden von Dr. Fink in Zukunft benutzt werden. Die Gemeinde und der Arzt arbeiten da Hand in Hand in enger Ab-

stimmung um für die Zukunft die optimale gesundheitliche Versorgung der Ortsbevölkerung zu gewährleisten.

Die 16. Flächenwidmungsplanänderung wurde beschlossen und ist rechtskräftig abgeschlossen. Leider konnten einige wichtige Widmungsänderungen nicht erfolgreich abgewickelt werden. Wir werden daher ehestmöglich mit einem neuen Verfahren starten um in enger Abstimmung mit den Widmungswerbern dieses Ziel zu erreichen.

Für 2022 sind die Weichen bereits für enorm wichtige Projekte gestellt.

- Die Planungsarbeiten für den Neubau des FF Hauses Neuhaus gemeinsam mit der PEB sind bereits voll im Gange und werden demnächst dem Gemeinderat präsentiert.
- Die letzten rechtlichen Vorarbeiten für den Neubau des Hochbehälters in Bonisdorf sind in der abschließenden Phase. Die Wasserversorgung wird damit sichergestellt.
- In Krottendorf ist geplant die letzten alten Straßenlaternen im Ortskern gegen neue, energiesparende Lichtkörper auszutauschen.
- Im Bereich Photovoltaik möchten wir erste Projekte auf den Weg bringen und Maßnahmen ergreifen um das Mauerwerk der schönen Burgruine vor dem Verfall zu beschützen.

Abschließend gilt mein Dank allen Mitgliedern unserer Vereine und Institutionen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit das ganze Jahr über. Ein weiterer Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung, im Bauhof, dem Kindergarten sowie der Volksschule und Mittelschule für ihre Arbeit im ablaufenden Jahr.

Ich wünsche der gesamten Ortsbevölkerung trotz der schwierigen Umstände ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest sowie viel Glück, Erfolg und besonders Gesundheit für das Jahr 2022.

Ihr Bürgermeister  
Reinhard Jud-Mund

## Geschätzte Bevölkerung, liebe Jugend,

Es gibt Berge, über die man rüber muss, sonst geht der Weg nicht weiter! (Ludwig Thoma)

Das Jahr 2021 war trotz aller Erwartungen abermals geprägt von der Corona Pandemie und hat unser gesellschaftliches Leben wiederum sehr eingeschränkt. Obwohl wir in den Sommermonaten der Meinung waren, Herr über diesen doch sehr unberechenbaren Virus zu sein, hat uns Corona gezeigt, dass wir es nur besiegen können, in dem wir uns alle impfen lassen.

Durch die Auswirkungen der Corona-Krise stehen viele Gemeinden vor finanziellen Schwierigkeiten, weshalb die Bundesregierung für alle Gemeinden Österreichs finanzielle Unterstützung beschlossen hat. Die Gemeinde Neuhaus am Klausenbach bekam im Jahr 2020 € 96.000 und in diesem Jahr € 114.000 an zusätzliche Fördermittel. Mit diesen unerwarteten Hilfeleistungen konnte endlich mit der Erneuerung des Freibades (Wasseraufbereitung) begonnen werden, die Sanierung des Arzthauses sichergestellt sowie die Förderung für Dr. Paul Fink bereitgelegt und der Bau des Musikerheims finanziell unterstützt werden. An dieser Stelle herzliche Gratulation und ein großes Dankeschön unserem Musikverein, an der Spitze mit Obmann Martin Wolf, für die schnelle Umsetzung des sehr gelungenen Musikerheims in der Mittelschule. Wir wünschen Euch in den neuen Räumlichkeiten angenehmes Proben und wir freuen uns schon jetzt auf die feierliche Einweihung im nächsten Jahr.

Mit Ende des Jahres verlässt unser Allgemeinmediziner Dr. Karl Schäfer nach fast 40 Jahren unsere Gemeinde und geht somit in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen Dr. Karl Schäfer für seinen neuen Lebensabschnitt vor allem Gesundheit, neues Licht und neue Gedanken sowie neue Wege und wünschen uns, dass er hin und wieder den Weg nach Neuhaus findet.

Die Erweiterung und Sanierung der Arztpraxis wird mit Anfang des Jahres abgeschlossen werden und somit wünschen wir Dr. Paul Fink für die Zukunft in Neuhaus am Klausenbach alles erdenklich Gute.

## Vorhaben 2022:

- Erneuerung des Hochbehälters Bonisdorf, teilweise Leitungserneuerung sowie Verbesserung der Drucksituation Edelsbach und Bonisdorf - obwohl das Darlehen dafür schon 2020 beschlossen wurde, wurde dieses Projekt leider immer wieder zurückgesetzt,
- FF Bonisdorf bekommt ein neues Mehrzweckauto
- Baustart für das neue Feuerwehrhaus der FF Neuhaus
- Erneuerung diverser IT Anlagen in der Mittelschule (sollten vom Land Fördermittel lukriert werden, wollen wir sukzessive mit der Erneuerung der Tische und Sessel in den Klassenräumen bzw. im Konferenzraum beginnen).

Das Team der ÖVP Neuhaus/Klb. möchte sich bei der gesamten Bevölkerung, allen Vereinen und Organisationen für ihre unermüdliche Arbeit und Unterstützung in diesem doch sehr außergewöhnlichen Jahr bedanken. Unser Dank gilt auch allen, die während der Corona-Krise über sich hinausgewachsen sind und täglich Großartiges leisten.

Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.

In diesem Sinne wünschen wir Euch ruhige und besinnliche Weihnachten, genießt die Zeit im Kreise Eurer Liebsten. Für das Jahr 2022 wünschen wir Gesundheit, Liebe, Zeit, Respekt und Toleranz! Halten wir zusammen, sodass wir gestärkt aus dieser Krise in die Zukunft gehen können.

Herzlichst Eure Vizebürgermeisterin  
Monika Pock



# Die Gmua informiert!

## Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 27. Oktober 2021 beschlossen:

- den 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2021;
- den Musikverein Neuhaus/Klb. für die Adaptierung von Räumlichkeiten in der Mittelschule zu einem Musikerheim mit 50.000 Euro zu unterstützen;
- einen Kooperations- und Infrastrukturvertrag zwischen der Businesspark S7 GmbH, der Tourismus- und Infrastruktur Holding GmbH und allen Gemeinden des Bezirkes Jennersdorf abzuschließen;
- an öffentlichen Wegen in der Gemeinde Ausbesserungsarbeiten durchzuführen und den Auftrag hiezu an die Firma Mandlbauer, Bad Gleichenberg, zu vergeben;
- in Kalch im Bereich Dackdeckerbetrieb Groß und Geflügelmast Janitsch öffentliches Gut zu widmen und zu entwidmen;
- in Neuhaus/Klb. im Bereich Altenhof Nr. 10 und Nr. 14 (Weinhof Zieger) öffentliches Gut zu widmen und zu entwidmen;
- einen Dienstbarkeitsvertrag mit der Energie Burgenland Wärme und Service GmbH über die Verlegung eines Erdkabels auf dem Grundstück Nr. 1510 (Bereich Schloss Tabor), KG. Neuhaus/Klb., abzuschließen;
- im Kellergeschoß des Mehrzweckhauses Räumlichkeiten zu vermieten;
- das gemeindeeigene Grundstück Nr. 1145 (nächst A1-Sender in Limbleck), KG. Kalch, zu einem jährlichen Pacht-schilling von 70 Euro zu verpachten.

## Wir gratulieren: Oktober bis Dezember 2021

ZUM 80. GEBURTSTAG:

Franz Sampt | Rudolf Hafner | Hermann Schwarzl | Günter Wagner | Emma Zieger | Josefa Poglitsch

ZUM 85. GEBURTSTAG:

Theresia Karner

ZUM 91. GEBURTSTAG:

Johanna Zieger

ZUM 92. GEBURTSTAG:

Theresia Unger | Angela Rogan | Maria Uitz | Karl Laposcha

ZUM 97. GEBURTSTAG:

Stefanie Werner

ZUM 98. GEBURTSTAG:

Stefanie Poglitsch

## Wir gratulieren zur Geburt

Leander Illmeier-Lang, Sohn von Johannes Illmeier und Marlene Lang

## Verstorben ist



Wilhelm Schwarzl, verstorben am 8. November im 69. Lebensjahr  
Emma Jud, verstorben am 26. November im 90. Lebensjahr  
Gertrude Slywa, verstorben am 5. Dezember im 76. Lebensjahr  
Helmut Repp, verstorben am 8. Dezember im 79. Lebensjahr

Liebe Menschen in und um Neuhaus; Ab Neujahr darf ich Sie zu folgenden Ordinationszeiten in meiner Hausarzt Ordination begrüßen:

**Mo 8-12 Uhr | Di 8-12 Uhr | Mi 8-12 Uhr | Do 15-18 Uhr | Fr 8-12 und 17-18 Uhr**

Blutabnahmen finden Di, Mi, Fr ab 7:30 Uhr statt. Bitte melden Sie sich zur Blutabnahme spätestens am Vortag an. Bei akuten Entzündungen oder Schmerzen kann jederzeit eine Blutabnahme erfolgen, da kleine Laborgeräte zur Auswertung in der Ordination vorhanden sein werden.

Corona PCR Tests finden ab Jänner Mo, Mi, Fr ab 7:45 Uhr statt.

Bis 9.1.2022 haben wir Betriebsurlaub, oder besser gesagt Betriebsübergabe. Ab 10.1.2022 freue ich mich Sie in der Ordination begrüßen zu dürfen. Bis dahin wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit.

Ihr, Dr. Fink

## AUFMERKSAMKEITSTRAINING durch meditativem Gehen und KÖRPERÜBUNGEN

Als Dipl. Lebens- und Sozialberaterin (Integrative Gestalttherapie) und Familienaufstellungsbegleiterin (Systemisch) kann ich Dir neben meiner Tätigkeit in der Massage und im Bewegungs- und Entspannungstraining auch die Möglichkeit des GELEBTEN AKTIVEN TUN vermitteln.

In dem Hinwenden zu mir SELBST kann ich SELBSTVERANTWORTUNG für mein von mir SELBST gestaltetes LEBEN übernehmen.



**In meinen Beratungen – vorzugsweise outdoor – geht es um DICH - mit Deinen Herausforderungen des Lebens – gemeinsam Möglichkeiten der Bewältigung zu finden.**

In der Natur – im (meditativem) Gehen

- kannst DU durch die Kraft der Natur auch DEINE Kraft und DEIN Potential neu erleben
- ermöglichen DIR die bewusste Erfahrung der Körperübungen und sie in DEINEN Alltag mitzunehmen und bewusst einzusetzen – auch körperliche Beschwerden können sich lösen
- eröffnet sich DIR ein Start in ein achtsames Selbst und Miteinander



**... hört sich für DICH interessant an – und DU möchtest, dass ich DICH auf DEINEM (Lebens)-Weg ein paar Schritte begleite, dann freue ich mich auf DEINE Anfrage ...**

Nutze auch die Möglichkeit Dich auf meiner Homepage näher über meine Angebote zu informieren.

Isabella Schug | 8385 Neuhaus am Klausenbach | Steinleiten 11  
0664/4231925 | kontakt@isabella-schug.at

Dipl. Lebens- und Sozialberatung | Gew./Med. Massage  
Cranio – Sacral - Balancing | Pilatesinstructor

## IMPRESSUM

Herausgeber: Marktgemeinde Neuhaus am Klausenbach, Bgm. Reinhard Jud-Mund.

Für den Inhalt und die Bilder der einzelnen Beiträge sind in jeder Hinsicht die jeweiligen VerfasserInnen verantwortlich.

Druck: Druckhaus Schmidbauer

Gestaltung des Titelblattes und des Layouts: Katharina Hafner - foto & grafik design

## VON DER SCHULE IN DIE THERME



Die Schüler und Schülerinnen der ersten und zweiten Klasse der Mittelschule Neuhaus am Klausenbach machten vor den Herbstferien einen Kurztrip nach Lutzmannsburg. Neben Spaß und guter Laune wurde auch streng trainiert. Beim fünftägigen Aufenthalt hatten wir die Chance, verschiedenste Schwimmabzeichen zu absolvieren. Nicht nur das Schwimmen stand auf dem Wochenplan, sondern auch Nachspaziergänge, der Besuch eines Indoorspielplatzes und Spielabende. Beim Rutschen durften auch die Lehrkräfte nicht fehlen. Wir wünschen den Nachfolgern genauso viel Spaß wie wir hatten!

(Emily Bauer, 1.A)



## ARBEITEN IM ZEICHEN DER NATURPARKSCHULE

Der Herbst gab den Schülern und Schülerinnen der Mittelschule Neuhaus viele Gelegenheiten sich für die Natur zu interessieren und sich um diese zu kümmern. In der Woche vor den Herbstferien wurden bei strahlendem Sonnenschein insgesamt fünf junge Eichen von unserer 3. Klasse auf der Wiese gegenüber der Schule gepflanzt.

Sie sollen unsere vier Klassen und das Lehrerteam repräsentieren. Ebenso bekamen wir Besuch von

der Biodiversitätsexpertin Cornelia Mähr, die mit der zweiten Klasse verschiedene Weidenarten gepflanzt hat. In weiterer Folge soll daraus ein Weidendom und somit ein weiteres gemütliches Plätzchen auf dem Schulareal entstehen.

Wir freuen uns auf diesen pflanzlichen Zuwachs und setzen als Schule ein weiteres Zeichen für den Schutz der Natur und unserer Umwelt!



## NATURPARK RAAB - DAS GROSSE PFLANZEN

Im Naturpark Raab fanden diesen Herbst zahlreiche Aktionen zur Förderung der Vielfalt statt.

In drei Workshops mit Bürgern und organisierten Gruppen wurden, die im Gebiet vorkommenden, problematischen, Neophyten und die Weiden aus dem „Verwurzele deinen Naturpark“ Projekt durchbesprochen und vorgestellt.

Das „Verwurzele deinen Naturpark“ Projekt beschreibt ein Projekt bei dem Samen und Stecklinge von Pflanzen aus der Region besammelt wurden. Diese wurden in eine Baumschule geschickt und vermehrt. Im Naturpark Raab wurden 8 verschiedene Weidenarten, Edelkastanien und Kriecherl besammelt. Die Weiden kehrten diesen Herbst in den Naturpark zurück. Es handelte sich um etwa 700 Pflanzen. Diese wurden an Privatbesitzer, Schulen, Gemeinden, den Naturschutzbund und den Naturverein ausgegeben.

Außerdem fanden etliche Pflanzaktionen statt.

Mit der MS Neuhaus wurden gemeinsam Bäume gepflanzt. Eine, an die Schule angrenzende Fläche, wird künftig als Biodiversitätsfläche für die Schule dienen. Dem Weidendom, verschiedenen Weiden-

arten und unterschiedlichen anderen Bäumen werden weitere Elemente folgen.

Die meisten Naturparkschulen betreuen zurzeit ein Projekt bei dem sie eine Hecke auf phänologische Veränderungen im Jahreslauf beobachten. Für diese Hecke haben sie in diesem Jahr einen zusätzlichen Baum erhalten. Neuhaus wird zusätzlich noch die verschiedenen Weidenarten beobachten.

Weiden waren aber nicht die einzigen Pflanzen, die diesen Herbst über den Naturpark ausgegeben wurden. Das im letzten Jahr gestartete Projekt bei dem Streuobstbäume ausgegeben wurden, wurde dieses Jahr fortgesetzt und die letzten 36 Bäume wurden vergeben.

Auch bei der Veranstaltung „Generationenmarkt“ in Minihof Liebau spielte Streuobst in diesem Jahr eine wichtige Rolle. Neben den Produkten von Handg´mocht, der Rätselrallye und den Stationen zum Ausprobieren von alten Geräten, gab es auch eine kleine Streuobstsortenausstellung mit fachkundiger Beratung und es gab die Möglichkeit die Obstraupe des Naturparks auszuprobieren.



## PENSIONISTENVERBAND ORTSGRUPPE NEUHAUS/KLB.-MÜHLGRABEN

Bei unserm „Großen Wiedersehen“ Anfang Juli wurden besondere Geburtstage, wie der 90. Geburtstag von Ehrenobmann Franz Weber und das Goldene Hochzeitsfest von Fam. Theresia u. Ernst Ruck gewürdigt. Auch gab es im 2. Halbjahr 2021 bereits 5 Aktivtage und 8 Treffen sowohl im Klubraum als auch in der heimischen Gastronomie. Unsere Hoffnung liegt darin, die geplante Weihnachtsfeier durchführen zu können. In diesem Sinne wünscht der Pensionistenverband allen eine gesegnete Weihnachtszeit und viel Gesundheit.



Foto: „Großes Wiedersehen“ mit den Bgm. Reinhard Jud-Mund und Bgm. Fabio Halb

## MUSIKVEREIN

Der Musikverein hat die Herausforderungen, welche das letzte Jahr auch an uns gestellt hat, angenommen und mit starkem Zusammenhalt gemeistert. Im Sommer haben wir bei mehreren Früh- und Dämmer-schoppen ein bisschen Normalität zurück ins Dorf-leben bringen können. Hier möchten wir uns ganz besonders bei den Veranstaltern für die gute Zusam-menarbeit bedanken.

Mitten in der Pandemie mussten wir leider Abschied von unseren geschätzten Musikkollegen MEITZ Edi sen. und Altkapellmeister SCHUSTER Luis nehmen.

Im Oktober sind wir in unsere neuen Proberäum-lichkeiten ins Gebäude der Mittelschule eingezo-gen, welche wir mühevoll und in Eigenregie ab Juli 2021 für unsere Ansprüche adaptieren durften. Es ist ein Meilenstein in unserer über 170jährigen Vereinsgeschichte.

Gegenüber unserem alten Musikerheim im Keller unterhalb der Zahnarztpraxis haben wir nun ein dop-peltes Platzangebot und sind näher bei der Jugend und der Musikschule. Es ergeben sich viele nachhal-tige Synergien und der repräsentative Musiksaal wer-tet auch den Schulstandort weiter auf. Wir bedanken uns bei den Gemeinden des Neuhauser Hügellandes für die einstimmigen Beschlüsse und die finanzielle Unterstützung. Es freut uns auch, dass die Gemeinde Neuhaus für unsere alten Proberäume bereits Nach-mieter gefunden hat. Im kommenden Jahr planen wir unser neues Heim feierlich einzuweihen.

Weiters planen wir am Freitag, dem 31.12.2021 in Krot-tendorf und ev. auch in Bonisdorf beim traditionellen NEUJAHRGEIGEN unsere Wünsche fürs neue Jahr musikalisch kund zu tun – natürlich mit Vorbehalt und unter Beachtung der aktuellen Regeln und örtlichen Covid-Inzidenzzahlen.

Unser Flügelhornist SAMPL Hubert erhielt für sein musikalisches Lebenswerk die Silberne Verdienstme-daille des Österreichischen Blasmusikverbandes ver-liehen! Deine Kollegen und die Gemeindevertreter bedanken sich für dein unermüdliches Wirken in der Musikkapelle seit 1966.



## MÄNNERGESANGSVEREIN

Corona hält uns nach wie vor im Griff. Im 3. Quartal wurden die Proben wieder aufgenommen und im November wieder ausgesetzt. Trotz aller Hindernisse folgte ein Auftritt auf der Burgruine (Ausländertreffen) im September. Wir hoffen jedoch, dass im neuen Jahr die Lage sich soweit bessert, dass die Proben wieder möglich werden. Wir Sänger hoffen alle auf einen baldigen Beginn und freuen uns schon auf ein Wieder-sehen, vielleicht auch mit einigen neuen Gesichtern. Bleibt gesund.

## Weitere Informationen der Gemeinde

Ergänzend im letzten Bürgermeisterbrief betreffend Einkaufen im Ort möchten wir noch auf den Kollerwirt in Neustift und den BIO Direktvermarkterbetrieb Lendl in Kalch hinweisen. Denken wir jetzt noch mehr auf unsere einheimischen Betriebe.

Sperrmüllabgabe wird weiterhin an jeden ersten Samstag im Monat möglich sein. In dringenden Fällen ist eine Abgabe um 7:00 Uhr von Montag bis Freitag unter vorheriger Terminvereinbarung bei Gemeindevorstand Meitz Eduard unter 0664 4432417 möglich.

**Ab 2022 gelten neue Öffnungszeiten für den Parteienverkehr im Gemeindeamt.  
Montag bis Donnerstag von 7:00 bis 12:00 und Freitag von 7:00 bis 12:30 Uhr.**

# FF NEUHAUS/KLB. JAHRESRÜCKBLICK

Wir blicken auf das zweite, durch die Corona Pandemie geprägte Jahr zurück. Leider konnten wir aufgrund der Pandemie unsere traditionellen Veranstaltungen, wie den Feuerwehrball, das Osterfeuer und den Besuch vom Nikolaus nicht durchführen. Wie auch das Jahr zuvor gab es Einschränkungen im Dienstbetrieb, so auch bei den zahlreichen überörtlichen Leistungsbewerben.

Wir konnten dennoch am 28.10.2021 erfolgreich mit 4 Gruppen in Neuhaus/Klb. das Branddienstleistungsabzeichen in Bronze und Silber durchführen. Diese Leistungsprüfung umfasst neben fachspezifischen Prüfungsfragen eine Fahrzeugkunde, wobei durch Los das gezogene Gerät auswendig (über 200 Geräte im Rüstlöschfahrzeug) gezeigt und auch beschrieben werden musste. Abschließend musste jede Gruppe eines von 3 Brandszenarien (Scheunenbrand, Holzstapelbrand oder Flüssigkeitsbrand), welche ebenfalls gelöst wurden, mit einem Löschangriff bekämpfen. Zu erwähnen ist auch, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, feuerwehrübergreifend aus den Feuerwehren Neuhaus/Klb., Krottendorf und Kalch, stammten. Mit dieser Leistungsprüfung konnten wir unser neues Rüstlöschfahrzeug perfekt beüben, um für den Ernstfall gut gerüstet zu sein.

Auch unser Pilotprojekt „FF Kids“ konnten wir trotz Corona sehr gut weiterverfolgen und ausbauen. So zählen bereits über 35 Kinder und Jugendliche aus den Feuerwehren Windisch-Minihof, Minihof-Liebau, Tauka, Mühlgraben, Kalch, Krottendorf und Bonisdorf zur Feuerwehr Neuhaus am Klausenbach. Diese feuerwehrübergreifende Betreuung in der FF Neuhaus/Klb., stellt ein Alleinstellungsmerkmal in Burgenland dar, auf das wir sehr stolz sind. So sind vergleichsweise in der Feuerwehr Eisenstadt, 40 Kinder und Jugendliche bei den FF Kids.



Auch der FF Haus-Neubau nimmt Formen an und ist bereits nach positiver Zusage vom Gemeinderat in der Planungsphase. Die Planung erfolgt durch die Projekt Entwicklung Burgenland (PEB), welche über einen Kooperationsvertrag von der Gemeinde beauftragt wurde. Baustart soll im zweiten Halbjahr 2022 erfolgen.

Abschließend bedanken wir uns für die Unterstützung im vergangenen Jahr und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2022. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: [www.feuerwehr-neuhaus.at](http://www.feuerwehr-neuhaus.at)

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr, wünscht Ihnen die FF Neuhaus/Klb!  
HBI Andreas Valda



## USV NEUHAUS

Der USV Neuhaus wünscht ein Frohes Fest und einen Guten Rutsch ins neue Jahr. Wir bedanken uns bei allen für die Unterstützung.

# MUSS EIN OBSTBAUM GESCHNITTEN WERDEN?



ungeschnittener Apfelbaum

## JA

### Vorteile

Stabiles Baumgerüst  
Besserer Fruchtansatz – trägt fast jedes Jahr  
Bessere Obstqualität  
Schönere Ausfärbung und größere Früchte  
Baum bleibt niedriger und vitaler (Erntevorteil)

### Nachteil

Arbeitsintensivere Pflege

## NEIN

### Vorteil

Kaum ein Arbeitsaufwand

### Nachteile

Vermehrt kleine, unausgereifte und minderwertige Früchte  
Viele Schattenfrüchte mit Nebelflecken  
Trägt nur jedes 2. Jahr  
Baumgerüst instabil und bricht nach Jahren  
Bäume wachsen in den Himmel und vergreisen

Der Verein Mostidylle Südburgenland – **OBSTPARADIES** wird im Frühjahr 2022, sofern es die Coronapandemie zulässt, zu diesen Themen folgende **Kurse** anbieten.

25. oder 26. 02. 2022	Winterschnitt an Obst und Beerensträucher
08. oder 09. 04. 2022	Veredelung von Obstbäumen und Edelkastanien
23. 04. 2022	Wie fange ich Wühlmäuse?

**Regionale Geschenkebox  
für Weihnachten**

## Der Shop des OBSTPARADIESES hält für dich bereit:

Blütenhonig, Akazienhonig, Waldhonig, Kastanienhonig, Kastanienhonig mit Walnüssen, Cremehonig natur, Cremehonig jeweils mit Zimt, Erdbeeren, Marillen, Heidelbeeren, Kornelkirschen oder Himbeeren, Propolistropfen  
Bio-Apfelchips, Bio-Apfelsaft, Bio-Obstedelbrände, Bio-Obstvielfalt (Sortenkisterl Bio-Äpfel)

OBSTPARADIES – 8385 Kalch 39, 0664/4548057 oder 0664/4979745  
Wir wünschen ein frohes, gesundes und besinnliches Weihnachtsfest!

Café  
Zum Zwei  
Kirchenblick

# Nah&Frisch

LOTTO

## UNSER GSCHÄFT NEUHAUS AM KLAUSENBACH



Liebe Kundinnen und Kunden!

Vor mehr als 2 Jahren wurde der jetzige Vorstand unseres Vereines „UNSER GSCHÄFT IN NEUHAUS AM KLAUSENBACH“ gewählt. UNSER GSCHÄFT hat seitdem eine sehr gute Entwicklung genommen, wobei wir unseren treuen Kunden sehr zu Dank verpflichtet sind.

Bis zu Weihnachten hin, einschließlich Silvester/Neujahr haben wir für Euch laufend tolle Flugblattaktionen, einschließlich einer Zieger-Wein-Aktion (bis 31.Jänner 2022). Auch konnten wir bei der Asfinag Vertriebspartner werden und bieten ab sofort Klebevignetten, sowie Digitale Vignetten inkl.EU-Drittlander inkl. Maut an.

Für Weihnachten/Silvester bieten wir gerne unser Brezen/Brötchen/Platten-Service an.  
Wir wünschen Euch eine Besinnliche Weihnachtszeit und einen Erfolgreichen Rutsch ins Neue Jahr 2022.

## FREIWILLIGE FEUERWEHR KROTTENDORF

Die Freiwillige Feuerwehr Krottendorf hat im Zuge ihrer Jahreshauptdienstbesprechung im Juni 2021, den Ankauf eines PKW-Anhängers beschlossen. Dieser Anhänger soll in erster Linie für den Einsatz bei Unwetterkatastrophen, für den Transport von Sandsäcken, Schaufeln und Absperrmaterial dienen. Im Oktober war es dann soweit und der neue Rüstanhänger konnte in den Dienst gestellt werden. Somit ist die FF Krottendorf in Zukunft, beim Eintreten eines Ernstfalles, sehr gut gerüstet. Finanziert wurde der Anhänger aus Eigenmitteln der FF Krottendorf und einer Förderung durch den Landeshauptmann. Für das nächste Jahr ist die Sanierung des Feuerwehrhauses geplant.

Die FF Krottendorf wünscht der Bevölkerung der Marktgemeinde Neuhaus/Klb. ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2022.



## VERSCHÖNERUNGSVEREIN KROTTENDORF

Der Verschönerungsverein Krottendorf war im Jahr 2021 wieder fleißig. Neben der alljährlichen Flurreinigung und dem verschönern der Blumenbeete, konnte auch der Kreuzungsbereich beim ehemaligen Gasthaus Resch neugestaltet werden. Dies wurde gemeinsam mit der Firma Matzer GmbH durchgeführt. Ein großer Dank ergeht an alle Mitwirkenden die tat-

kräftig an der Verschönerung des Ortes Krottendorf mithelfen, sowie der Marktgemeinde Neuhaus/Klb., für die finanzielle Unterstützung.

Wie alle Jahre, wurde auch dieses Jahr der Dorfplatz in Krottendorf weihnachtlich geschmückt. Somit steht einer ruhigen und besinnlichen Weihnachtszeit nichts mehr im Wege.



## SCHICKT DIE KINDER IN DEN STALL!

Und zwar bei jedem Wetter. Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung! Der Umgang mit den Tieren und das Draußensein fördern die Gesundheit und das Wohlbefinden. Man entwickelt am Pferdehof soziale Kompetenzen, die einem in allen Bereichen des Lebens zugute kommen.

So zum Beispiel: zur Ruhe kommen, Sozialkompetenz, Empathie, Ehrgeiz, Geduld, Fitness, Beziehungen eingehen, Vertrauen, Selbstbestimmtheit, Selbstbeherrschung, Fairness, Verantwortung übernehmen, Selbstständigkeit, reflektieren, Rücksicht nehmen, mutig sein, über sich hinauswachsen, authentisch sein, ein gutes Körpergefühl und Körperbewusstsein, Atemtechnik, Balance, Feinmotorik und vieles mehr!

Bis bald am Pferdehof Pfaffenriegel!



## NIKOLAUS - KINDERGARTEN NEUHAUS

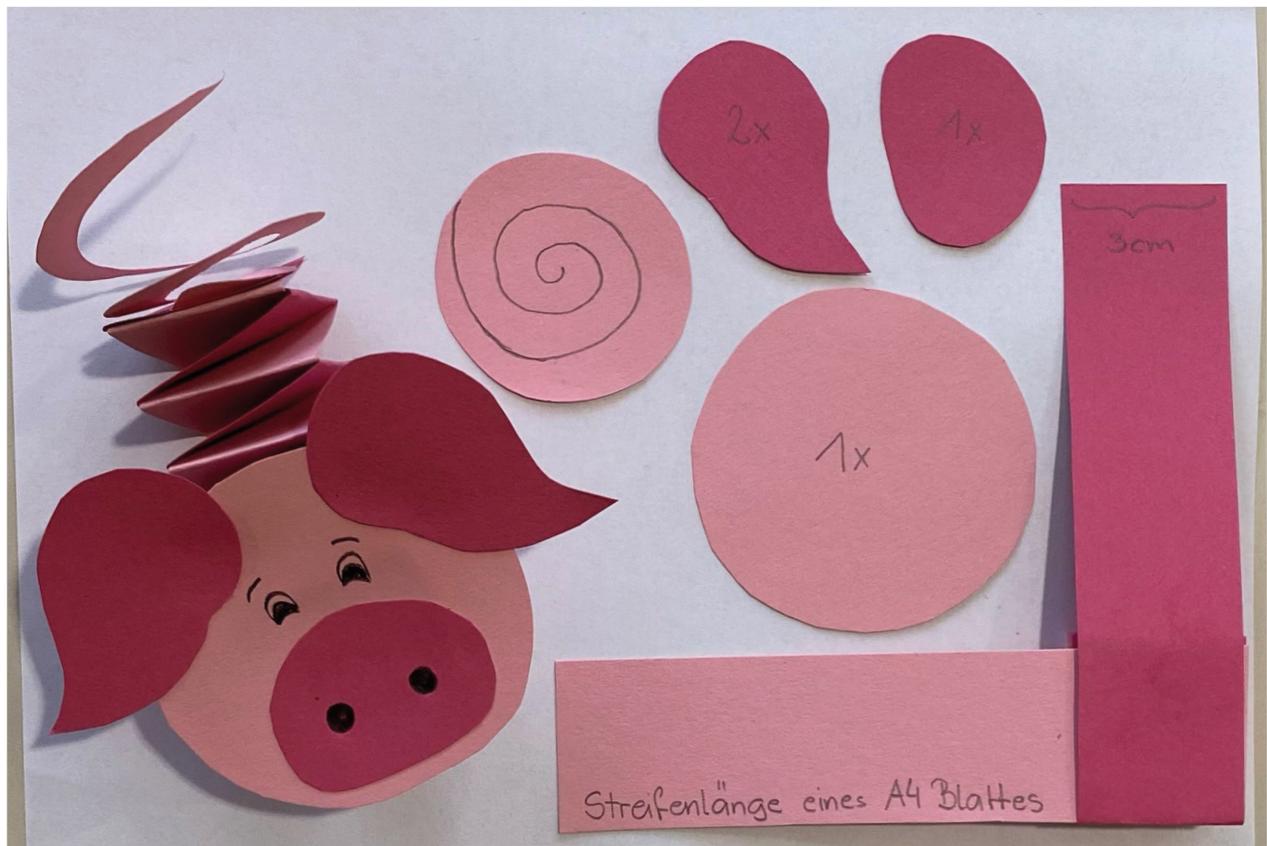
Mit dem Lied „Herr Nikolaus, Herr Nikolaus, jetzt bist du endlich da“ durften die Kindergartenkinder nach einem Jahr Pause endlich wieder einen „Nikolaus“ am Namenstag vom Heiligen Nikolaus im Kindergarten begrüßen. Sankt Nikolaus war ein besonderer Freund der Kinder und durch seine Hilfsbereitschaft bei den Menschen sehr beliebt. Er wurde deshalb auch zum Bischof gewählt und noch heute erinnern wir uns in der Adventzeit immer wieder gerne durch Erzählungen, Lieder und Gedichte an den Heiligen Mann. Wir sind jedes Jahr dankbar, wenn jemand in die Rolle des Nikolaus schlüpft und den Kindern und auch so manchen Erwachsenen damit eine Freude bereiten kann. Ein herzliches Dankeschön an den Nikolaus!



*So geht's quat!*

Kindergarten Neuhaus

BASTEL-IDEE FÜR KINDER: SCHWEINCHEN-GLÜCKSBRINGER



# Der Jägerwecken Trude Pelcar

Dieses Brot wurde von Pelcar Oma immer einen Tag vor heilig Abend zubereitet. Die Verwandten kamen zum Zutatenschnitten, und so hatte man da schon das Gefühl von Gemeinsamkeit. Am hl. Abend wurde es dann angeschnitten und darüber gelacht, wer was falsch oder richtig geschnitten hat. Es ist schön, dass wir diese Tradition von unserer Oma weiterführen dürfen - so ist sie zu Weihnachten mitten unter uns.



## Zutaten:

Einen Tag vorher zubereiten!

- 1 kg weißer Wecken
- 1 Stange (50dag) Extrawurst
- 1 Pkg. Goudakäse
- 4 Paprika
- 50 dag gekochter Schinken
- 5 Eier
- Essiggurkerl

Einmach:

- 13 dag Butter
- 1 gr. Löffel Mehl
- 1/4 l Wasser (1 Suppenwürfel)

## Zubereitung

1. Vom Wecken die Enden abschneiden und innen aushölen
2. Alle Zutaten würfelig schneiden
3. Einmach zubereiten: Butter erhitzen, Mehl einrühren, Wasser mit Suppenwürfel einrühren, kalt stellen
4. Buttermasse zu den würfeligen Zutaten hinzugeben
5. zum Schluss die Eier hinzugeben
6. das ausgehöhlte Brot zerreißen und dazu rühren.
7. Masse in Wecken füllen - kaltstellen bis zum nächsten Tag

*Die ganze Familie Pelcar wünscht allen Gutes Gelingen!*

# Das Apfelbrot Monika Pock

- 1,5kg Äpfel grob hobeln mit Schale
- 300g Haselnüssen ganz
- 500g Rosinen
- 500g Zucker
- 500g Feigen halbieren
- 125ml Rum

Alles vermischen und über Nacht zugedeckt ziehen lassen.

- 1 kg Mehl
- 10g Nelkenpulver
- 25g Zimtpulver
- 27g Zeltengewürz
- 2 Pck. Backpulver
- 2 El Kakao
- 1 Prise Salz

Zutaten mit den Äpfeln mischen, Aluformen oder Backformen einfetten und mit der Masse füllen. 1,5 Stunden bei 180° untere Schiene, Ober und Unterhitze backen.



# G'schichten von früher ...

## DER KEUSCHE ADAM ... S'HEIRATSIABA ... DIE VERKAUFTE BRAUT ... SO EIN THEATER IN NEUHAUS ... UND BONISDORF UND KROTTENDORF UND KALCH.

... und dass jedes Jahr aufs Neue. Und Viele sind neugierig darauf und wollen sich das nicht entgehen lassen ... und allen gefällt's.

In der anfänglich noch sehr armen Nachkriegszeit waren „Belustigungen“ solcher Art sicherlich eine willkommene Abwechslung. Für die „Neugierigen“, die Zuschauer bzw. das Publikum, aber auch für die Darsteller, die das „Schauspiel“ veranstalteten – denn es wurde Bühnentheater gespielt. Und für die veranstaltende Gruppe, den Verein, war es auch eine erste kleine Einnahmenquelle.

Bereits in der Zwischenkriegszeit in den 1920er- und 1930er-Jahren gab es erste Aktivitäten in dieser Richtung bzw. Vereine und Gruppen, die mit ihren Theateraufführungen das Dorfleben bereicherten. Nach dem 2. Weltkrieg waren sie dann über zwei Jahrzehnte regelmäßige gesellschaftliche Höhepunkte in vielen Dörfern in der Winterszeit bis zu Ostern hin. War der letzte Aufführungstag eines Stückes vorbei, freuten sich schon alle auf das nächste Schauspiel. Mit der Zeit entwickelten sich Akteure, ohne denen die Aufführung eines Stückes unvorstellbar wurde. Sie prägten die oft komödiantischen Stücke und liefen mit ihren Mitspielern zu schauspielerischen Höchstleistungen auf, beim Abgang verabschiedet vom Publikum mit frenetischem Applaus.

Für die Abhaltung solcher Theaterschauspiele musste bei der Bezirkshauptmannschaft ange-sucht werden. Die Genehmigung wurde dann von der BH. mittels Gleichschrift oder Bescheid erteilt (in der Besatzungszeit mussten die Aufführungsbewilligungen auch noch der Bezirkskommandantur der sowjetischen Besatzungsmacht in Güssing vorgelegt werden). Aus diesen Bewilligungsakten ist bekannt, dass erste Theaterstücke nach dem Krieg im Jänner und Feber 1947 aufgeführt wurden. Die Veranstalter waren die römisch-katholische Pfarrgemeinde und die „Jugend Bonisdorf“ und gespielt wurden in den Gasthäusern Kahr (Neuhaus) und Rogan (Bonisdorf). Eine „Spielgruppe Bonisdorf“ ging 1956 und 1957 noch einmal auf „Tournée“ (siehe links unten) und eine Jugendgruppe der röm.-katholischen Pfarrgemeinde (siehe rechts oben) 1958 und 1960. Gespielt wurde jeweils in Gasthäusern in Bonisdorf, Kalch und Neuhaus. Sowohl die Spielgruppe Bonisdorf als auch die katholische Jugendgruppe gaben mit ihren Stücken auch auswärtige Vorstellungen.



Weitere Veranstalter in unserer Gemeinde waren dann noch eine evangelische Jugendgruppe, der Gesangverein Kalch und einmal der ÖKB, Ortsverband Kalch. Als Aufführungsorte wurden immer Gasthäuser ausgewählt und fast jedes in Bonisdorf, Krottendorf, Kalch und Neuhaus hatte einmal in den 1950er- und 1960er-Jahren eine

Theatergruppe zu Gast. Denn es gab auch auswärtige Theatergruppen, die dann zu Gastspielen in die Gemeinden kamen, wie z. B. jene der Gesangsvereine Minihof-Liebau und Jennersdorf.

Am öftesten und regelmäßig mit einem, manchmal sogar auch zwei Stücke in einem Jahr begab sich eine Spielgruppe des Männergesangsvereines Neuhaus/Klb. auf die Bühne. Der Verein, 1923 gegründet, konnte durch ältere Mitglieder bereits aus Erfahrungen bzw. ersten Aufführungen in den 1930er-Jahren zurückgreifen. Nach dem Krieg von Dezember 1948 bis Dezember 1971 sind dann 28 Schauspiele, aufgeführt in 61 Aufführungstagen, aktenkundig bzw. auf die Bühne gezaubert worden. Diese Gruppe spielte ausschließlich in Neuhaus und immer an der gleichen Örtlichkeit.

Die erste Aufführung war am Sonntag, den 19. Dezember 1948, das Stück „Peterle's Brautfahrt“, bei der letzten am 19. Dezember 1971, ebenfalls ein Sonntag, wurde das Stück „Die Godl aus Amerika“ dem Publikum präsentiert. Die Eintrittspreise bewegten sich dabei von 3 Schilling (ca. 30 Cent) im Jahr 1948 bis 15 Schilling (1,09 Euro) im Jahr 1971 und die Aufführungen wurden zu fixen Bestandteilen im Jahresvereinsleben des Gesangsvereines und im Gesellschaftsleben von Neuhaus.

In den 23 Aufführungsjahren der Spielgruppe des Männergesangsvereines Neuhaus gab es lediglich zwei Jahre, wo nicht gespielt wurde, nämlich 1960 und 1962. Die jeweiligen Theaterstücke wurden meist an zwei Abenden, in den letzten Spieljahren von 1968 bis 1971 an drei Abenden sowie am Sonntagnachmittag gespielt. Etwas stressig für die Akteure wurde es, wenn zwei Stücke in einem Winter aufgeführt wurden. War der Vorhang bei der letzten Aufführung im Dezember gefallen, galt es bald, die Proben für das neue Stück im März aufzunehmen. Dies war in den 1950er-Jahren immerhin fünfmal der Fall.



In den Anfangsjahren wurde in einem Raum des Gasthauses Kahr bzw. bald Gasthaus Pock gespielt. Handwerklich geschickte Vereinsmitglieder sowie die beiden Neuhauser Tischler Fartek Karl und Jud Karl (sen. und jun.), ebenfalls Sangesbrüder, erschufen eine in grobe Bestandteile zerlegbare Bühne, die dann immer wieder verwendet

wurde. Nur die Hintergrundbilder wurden, dem Stück angepasst, jedes Mal neu bemalt bzw. angefertigt und so jeweils die Bühne adaptiert. Mit dem Aufziehen des Vorhanges wurden die einzelnen Akte begonnen. Eingeteilt waren die Stücke meist in drei Akte.

1956 wurde von Hermann Pilz, Steinleiten, im Gasthaus Pock ein Kinosaal errichtet (Bereich heutiger Saal des Gasthauses Stefanie, vormals Sampl – am 23. Dezember gab es das Abspielen des ersten Filmes). Dieser Kinosaal wurde dann vom Männergesangsverein auch für die Aufführungen ihrer Theaterstücke genutzt, erstmals am 22. März 1958 mit dem Stück „Die verkaufte Braut“. Der Kinosaal wertete die Aufführungen nochmals auf und die Zuschauer kamen von nah und fern.

Die Spielgruppe leitete ein Hauptverantwortlicher, der auch im BH-Bewilligungsbescheid namentlich angeführt wurde. Er war auch der „Regisseur“, der das Schauspiel mit den Akteuren auswählte, probte und einübte. Er nahm mit der Spielgruppe die Besetzung der Rollen vor und spielte oft auch selbst in einer kleineren oder größeren Rolle mit. Von diversen Theaterverlagen wurden die „Stücke“ bzw. Unterlagen und deren Nutzungs- und Aufführungsrechte bezogen. Die Aufführungskleidung war meist die private Alltagskleidung, die auch der Regisseur mit jedem Akteur vorher festlegte. Dazu kamen von diversen Geschäften bezogene Kleinutensilien für die Maskerade wie Hüte, Brillen, Bärte, Schminke, u. ä.

In der über 20-jährigen durchgehenden Theatergeschichte des Männergesangsvereines Neuhaus/Klb. gab es drei Regisseure. Der erste war Josef Pock, der in das Gasthaus Kahr eingeehretet hatte. Zu einem Wechsel kam es 1954 gezwungenermaßen durch das tragische Ableben des beliebten Wirtes und Hausherrn. Ihm folgte

Friedrich Halb aus Steinleiten, der diese Funktion in Folge über ein Jahrzehnt lang innehatte und in fast sämtlichen Stücken der ganzen Theaterära auch selbst, oft in Hauptrollen, mitwirkte. Der dritte Regisseur, ab Beginn der 1960er-Jahre meist auch bei den Stücken in irgendeiner Rolle dabei, war Franz Reisinger, Direktor der Volksschule in Bonisdorf bis zu deren Auflösung 1966 und danach Lehrer an der Volksschule in Neuhaus. Er war auch Leiter der Bonisdorfer Spielgruppe der Jahre 1956 und 1957 und auch der katholischen Jugendgruppe. Alle drei Spielleiter waren auch als Sänger fest verankert im Männergesangverein.

Diese Theaterzeit über zwei Jahrzehnte brachte viele Akteure hervor. Etliche davon waren ständig auf der Bühne, manche (vor allem damals jüngere) gaben aus den verschiedensten Gründen auch nur ein einmaliges Gastspiel. Zählt man die einzelnen Akteure aus vorhandenen Fotos durch, so kommt man bereits auf eine Anzahl von über 50. Da nicht von jedem aufgeführten Stück Fotos vorliegen, ist anzunehmen, dass gesamt gesehen noch deutlich mehr Personen in den 28 Schauspielen auf der Neuhauser Theaterbühne auftraten.

Eine, die selbst lange aktiv dabei war, ist Lydia Weber, Jahrgang 1936, heute wie damals in der Bachstraße wohnhaft. Sie weiß viel von diesen für sie sehr schönen und oft auch sehr lustigen Theaterwochen zu berichten. Los ging es schon etliche Wochen vor den geplanten Aufführungstagen. In einer Zusammenkunft mit dem Leiter wurde einmal das Stück ausgewählt, bei der nächsten hatte der Regisseur schon die Rollen für die einzelnen Akteure zugeteilt und man erhielt bereits den Rollentext, den man möglichst auswendig zuhause einmal erlernen sollte. Bevor man die Bühne aufbaute und auf diese wechselte, gab es noch gemeinsame Sprech- bzw. zusammenhängende Textproben. Dabei ist es dann auch immer wieder vorgekommen, dass Rollen auf Wunsch des Spielleiters oder auch der Akteure selbst getauscht wurden. Auf der Bühne musste dann nach wenigen Proben bereits alles „sitzen“ und spätestens bei der Generalprobe mussten die Originalkostüme und sonstigen „Zutaten“ auch verwendet werden.

Begeistert erzählt Lydia Weber von dieser Zeit. Alle waren gerne und mit Eifer dabei, es bildete sich schnell ein besonderes Zusammengehörigkeitsgefühl der spielenden Truppe. Auch die nicht dem Gesangverein angehörenden Akteure stellten ihre Schauspielkunst „gratis“ zur Verfügung, Geselligkeit und Achtung war der Lohn. Nach der letzten Aufführung eines Stückes gab es ein gemeinsames Essen im Gasthaus Pock und Nichtmitglieder des Gesangvereines wurden zur Teilnahme an deren meist jährlichen (Bus-)Ausflügen eingeladen.

Die meist abendlichen Proben beanspruchten natürlich Zeit, denn bei Bedarf gab es diese auch drei- oder viermal in der Woche. Aber alle machten sich wie selbstverständlich frei für diese paar Wochen. Sie selbst hatte das Mitwirken ihrer Mutter zu verdanken, denn sie hatte ja abends auch drei kleine Kinder zu versorgen und ins Bett zu bringen. Meist spielte sie in ihren Hauptrollen, erzählt Lydia Weber, die Frau eines älteren (Ehe-)Paares, deren Kinder irgendwie in ihrer Verliebtheit in besondere Geschichten verstrickt waren. Ihr (Ehe-)Partner auf der Bühne war meist immer der gleiche, nämlich Friedrich Halb.

Wurden anfangs in ihrer Zeit auch ernstere Schauspiele ausgewählt, ging man bald über, ausschließlich lustige Stücke, Komödien, zu spielen. Denn man merkte schnell, dass der Publikumsandrang ein viel größerer ist als eben bei ernsten Stücken. Und auch das Proben und Spielen selbst machte viel mehr Spaß. Rasch entwickelten sich Akteure für die lustigen Rollen, die die Lacher stets auf ihrer Seite hatten. Und dies bereits dann, wenn sie die Bühne betraten und einen verdrehten Blick ins Publikum warfen, ohne überhaupt schon ein Wort oder einen Satz gesagt zu haben.

Drei Neuhauser Herren waren bald als solche bekannt und Lydia Weber kann dies nur bestätigen: Hermann Csaszar, Franz Jud (Reisn' Franz) und Josef Sampl (Sampl Sepp'l). Ein Stück ohne einen dieser drei war unvorstellbar. Am öftesten, und das schon ab Beginn der Theaterszene, war Franz Jud dabei – in den 1960er-Jahren gesellte sich dann Hermann Csaszar dazu. Und man kann sich vorstellen, dass auch die Proben mit diesen Akteuren dementsprechend lustig waren.

Auch an jungen Akteuren mangelte es nicht. Diese wechselten öfters, denn die Jugend von damals hatte auch schon viele andere Dinge im Sinn. Sie bildeten und spielten meist Liebespaare mit vielen Problemen und Turbulenzen im Stück, aber immer einem „Happy End“. Da gab es dann manchmal so manches G'spusi schon bei den Proben, dass sich dann für einige Zeit auch nach Abschluss der Spielsaison fortsetzte. Und bei verheirateten



*Zeitzeugin Weber Lydia*



oder „vergebenen“ Akteuren, auch den älteren „Herrschaften“, so manche Eifersüchtelei ihrer Partner zuhause.

Lydia Weber könnte wohl ein eigenes Buch über ihre Erlebnisse in dieser Zeit schreiben, so viel weiß sie zu erzählen. Selbst an kleinste Details, Spielszenen, Hoppala's und Besonderheiten kann sie sich erinnern. Nur den eigentlichen Grund, dass die Theaterszene in Neuhaus im Dezember 1971 ein Ende fand, weiß sie nicht ganz genau. Sie vermutet aber die angehende „moderne“ Zeit und das beginnende Fernsehzeitalter. Dass Publikumsinteresse ließ nach und die Suche nach Akteuren wurde zunehmend schwieriger, denn irgendwann wurde es auch den älteren, teilweise schon viele Jahre spielenden Akteuren,

genug. Auch ihr ging es ähnlich. Und schließlich gab es wohl auch niemand, der die „Rolle“ des verantwortlichen Spielleiters weiter übernahm.

Nur einmal gab es in Neuhaus dann noch für eine Aufführung eine Rückkehr in den noch vorhandenen Kinosaal. Am 24. und 25. April 1976 wurde das Stück „Der Heidekrugbauer“ aber nicht vom Männergesangsverein aufgeführt, sondern von der damaligen Neuhauser Jugendband „The Capris“ (siehe links). Für sie bzw. die jugendlichen Akteure blieb es bei dieser einmaligen Angelegenheit. Als Verantwortlicher im seinerzeitigen BH-Bescheid ist Anton Baumgartner, damals in Neuhaus 35 (heute Bachstraße 19) wohnhaft, angeführt, und er agierte dabei selbst als Schauspieler in einer Hauptrolle. Spielleiter war ein von der seinerzeitigen Theatergruppe des Männergesangsvereines erprobter und erfahrener Mann, nämlich Peter Wagner.

So gehörten Theateraufführungen in Neuhaus und Umgebung bald der Vergangenheit an und blieben bis heute im Bezirk nur einzelnen unregelmäßigen Aufführungen von eigenen Theatervereinen vorbehalten. Im angrenzenden südoststeirischen Raum verhält es sich hier schon anders. Eigentlich schade, denn in der modernen digitalisierten medialen Welt mit den unzähligen Möglichkeiten der Internet- und Onlineunterhaltung wäre eine Theateraufführung wie anno dazumal bestimmt eine willkommene Abwechslung.

Mit Akteuren, die ein jeder kennt, die die Zuschauer wieder zum Lachen bringen ... wie seinerzeit auf den diversen Gasthausbühnen in den Gemeinden Bonisdorf, Krottendorf, Kalch und Neuhaus ... und im Neuhauser Kinosaal.

**Röm.-kath. Jugendgruppe:** (Bild 1. Seite rechts oben) "Der Pechvogel", aufgeführt am 23. und 25. Feber 1960.  
 Von links nach rechts: Maria Sampl (verehel. Windt), Otto Lang, Rudolf Rogatsch, Theresia Sengl (verehel. Fassold), Hermann Lang, Maria Lang (verehel. Decker), Franz Sampl, Erna Streck, Alfred Schardl, Engelbert Mautner, Anna Konecny (verhel. Lang).

**Spielgruppe Bonisdorf:** (Bild 1. Seite links unten) Stehend am "Bühnen"-LKW: unbekannt.  
 Stehend von links nach rechts: Emma Lang, Franz Meitz, Johann Meitz, Anton Lang, Rosa Koller (verehel. Vidonja), Rosina Meitz, Karl Laposcha, Rosa Meitz, Karl Wagner, Theresia Sengl (verehel. Fassold), Mathilde Meitz (verehel. Meitz), Maria Buch, Lukas Meitz, Otto Koller.  
 Sitzend vorne: LKW-Chauffeur, unbekannt.

**MGV-Theatergruppe:** (Bild 2. Seite) "Der Jogl vom Wegscheidhof" (Stück von Paul Löwinger), aufgeführt am 12., 13., 14. Dezember 1969.  
 Von links nach rechts, stehend hintere Reihe: Gerald Jud, Franz Jud, Friedrich Halb, Hermann Csaszar;  
 stehend mittlere Reihe: Ewald Kröpfl, Lydia Weber, Christa Schwarzl (verehel. Kruiszl), Margarete Friedrich, Franz Reisinger;  
 vorne hockend: Peter Wagner, Apollonia Koller, Karl Lang.

**Gruppe "The Capris":** (Bild oben) Johann Pilz, Josef Sampl, Reinhard Meitz, Franz Koller, Romana Loibl (verehel. Gaber), Maria Sampl (verehel. Halb), Anton Baumgartner, Heide Groß (verehel. Knapp), Hermann Pilz, Josef Koller, Doris Weber (verehel. Schweiger).

# Weihnachts- und Silvesterbräuche

Weihnachten und Silvester wird in jeder Familie etwas anders gefeiert. Trotzdem gibt es die ein oder andere bekannte Tradition, die in vielen Haushalten regelmäßig zelebriert wird.

## KARPFFEN AN HEILIG ABEND

Früher war es in vielen österreichischen Familien Brauch den sogenannten Weihnachtskarpfen als Festessen an Heiligabend zuzubereiten. Diese Tradition reicht bis ins Mittelalter zurück, als in der Adventszeit noch streng gefastet wurde. Zu dieser Zeit durfte man ausschließlich Fisch essen, auf sonstiges Fleisch musste ganz verzichtet werden. Da der Karpfen generell viele religiöse Bedeutungen hat, wird er seitdem gerne an Heiligabend gekocht.

## BLEIGIESEN AN SILVESTER

Egal ob man daran glaubt oder es einfach zum Spaß macht - für viele ist das Bleigießen an Silvester ein Muss. Ein Ritual bei dem eine Figur aus flüssigem Blei, jedem Teilnehmenden einen Blick in die Zukunft gewährt. Diese Tradition gibt es schon seit Jahrhunderten und wurde früher abgesehen von Silvester benutzt, um die Folgen eines Feldzugs oder den Verlauf einer Krankheit vorherzusagen. Aufgrund eines neuen EU-Gesetzes vor ca. vier Jahren, wurde das Bleigießen jedoch verboten, da es sich als sehr gesundheitsschädigend herausgestellt hat. Wer dennoch nicht auf das jährliche Ritual verzichten möchte kann als Alternative auch Wachs verwenden.

## WÄSCHE AUFHÄNGEN AN NEUJAHR

Wenn die Weihnachtsfeiertage mal wieder ziemlich stressig sind, kann man schon mal auf den ein oder anderen Wäscheberg vergessen. Wer dann vor der Silvesterfeier nochmal schnell die Waschmaschine starten will, sollte vielleicht kurz hellhörig werden. Laut einer Legende wandern in der Nacht vom 31. Dezember auf den 01. Jänner die verstorbenen Seelen durch die Häuser. Diese könnten sich in der aufgehängten Wäsche verfangen und dem Träger der Wäsche Unglück bringen. Dadurch hat sich der Brauch, keine Wäsche in der Silvesternacht aufzuhängen, eingebürgert. Also lieber gleich den Sekt schnappen und auf den nächsten Tag warten.

## FASSLAUBENRENNEN

Die ein oder anderen unter euch kennen es wahrscheinlich noch – das sogenannte „Fasslaubennen“. Als es früher noch keine Ski gab oder die Ausrüstung zu teuer war, musste man sich anders behelfen. So kam man auf die Idee selber einfaches Holz zu verwenden. Fassdauben sind Fasslängshölzer, die normalerweise bei der Herstellung von Fässern benötigt werden. Zusätzlich werden noch Leder- oder Kunststoffriemen für die Füße befestigt und ein Holzstecken hilft um das Gleichgewicht zu halten.

Diese Art des Skisports dient heutzutage mehr zur „Gaudi“, dadurch entstand in den 80er Jahren die Idee damit ein Rennen zu veranstalten. Das Skifahren auf Fassdauben ist zwar gar nicht so einfach aber dafür umso spaßiger. Um die Schwierigkeitsstufe noch zu erhöhen, werden bei manchen Rennen auch Zwischenstationen aufgebaut, bei denen die Teilnehmer stoppen und sich einen Schnaps genehmigen müssen. Auch hier in Neuhaus werden die Rennen jährlich von unserer Feuerwehr veranstaltet, natürlich nur bei gutem Schneeswetter. Also fest die Daumen drücken!





## Eine nachdenkliche Adventgeschichte

Vier Kerzen brannten am Adventkranz.  
Es war ganz still, so still, dass man hörte,  
wie die Kerzen zu sprechen begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte:  
Ich heiße Frieden mein Licht leuchtet,  
aber die Menschen halten keinen Frieden,  
sie wollen mich nicht.  
Ihr Licht wurde immer kleiner und verlosch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sprach:  
Ich heiße Glaube, aber ich bin überflüssig geworden.  
Die Menschen wollen von Gott nichts wissen,  
und es macht keinen Sinn mehr, dass ich brenne.  
Ein Luftzug wehte durch den Raum und die Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich die dritte Kerze zu Wort:  
Ich heiße Liebe, ich habe keine Kraft mehr zu brennen,  
denn die Menschen stellen mich an die Seite.  
Sie sehen nur sich selbst und nicht die Anderen,  
die sie lieb haben sollten.  
Mit einem letzten Aufflackern erlosch auch diese Flamme.

Da kam ein Kind in das Zimmer, sah die Kerzen und fing an zu weinen.  
Es sprach: Aber, ihr sollt doch brennen und nicht ausgehen,  
wir brauchen doch euer Licht!  
Da meldete sich die vierte Kerze und sprach:  
Hab keine Angst, denn so lange ich brenne,  
können wir auch wieder die anderen Kerzen anzünden!  
Ich heiße Hoffnung.

Mit einem Streichholz nahm das Kind das Licht von dieser Kerze und zündete damit all die anderen  
Lichter wieder an.



Ernst Ruck, Altenhof



David Eichmann, Altenhof



Astrid Kloiber, Edelsbach



Horst Eichmann, Altenhof



Thomas Meitz, Stadlberg



Daniela Sampl, Liemleck - Kalch



Gertrude Pelcar, Bonisdorf



Karin Sampt, Krottendorf



Bernhard Lang, Taborstraße



Astrid Prem, Panoramastraße



Sonja Sampt, Krottendorf



Conny Seidl, Kalchberg

## Du hast für die nächste Ausgabe auch ein tolles Bild?

Dann sende uns gerne und sei mit deinem Bild bei der nächsten Gemeindezeitung in der Bilderecke mit dabei. Wir freuen uns auf dein Bild - Bitte an [office@katharinahafner.at](mailto:office@katharinahafner.at) oder 06643513560 mit deinem Namen und Ort, wo du es aufgenommen hast.

**REDAKTIONSSCHLUSS** für die nächste Ausgabe ist am **01. März 2022!** Danach werden keine Artikel und Bilder mehr entgegengenommen.